

## Eine Prostatakrebs-OP wirkt sich auch beim Fortschreiten der Erkrankung noch positiv aus

**Datum:** 02.08.2022

**Original Titel:**

Impact of prior local therapy on overall survival in men with metastatic castration-resistant prostate cancer: Results from Shared Equal Access Regional Cancer Hospital

**DGP – Eine lokale Behandlung wie die Operation oder die [Strahlentherapie](#) wird in der Regel dann eingesetzt, wenn der Prostatakrebs noch lokal begrenzt ist und noch keine [Metastasen](#) gebildet hat. Kommt es trotz der Therapien zu einem Fortschreiten der Erkrankung, hatten Patienten, die sich in der Vergangenheit operieren ließen, dennoch einen Überlebensvorteil. Dies war das Ergebnis der vorliegenden Studie.**

---

Wenn sich der Prostatakrebs noch nicht in andere Körperregionen ausgebreitet hat ([Metastasen](#) gebildet hat) ist mit einer lokalen Behandlung wie der Operation oder [Strahlentherapie](#) prinzipiell eine Heilung möglich. Nicht selten kommt es jedoch trotz der lokalen Behandlung zu einem Fortschreiten der Erkrankung. In diesem Fall wird meistens eine [Hormontherapie](#) gestartet, die jedoch in der Regel nach einer gewissen Zeit ihre Wirkung verliert – der Prostatakrebs ist dann kastrationsresistent. Bildet der Prostatakrebs dann Metastasen, ist von einem fortgeschrittenen Stadium die Rede. Wissenschaftler aus den USA fragten sich, ob es in einem solchen fortgeschrittenen Stadium für den Patienten noch einer Rolle spielt, ob er sich in der Vergangenheit einer lokalen Behandlung unterzogen hatte oder nicht. Ist der positive Effekt einer lokalen Therapie hinfällig, sobald der Krebs weiter fortschreitet oder profitieren die Patienten auch im fortgeschrittenen Stadium noch von der vorangegangenen Therapie?

### **Patienten mit metastasiertem, kastrationsresistentem Prostatakrebs wurden je nach vorangegangener lokaler Behandlung in verschiedenen Gruppen eingeteilt**

Die Wissenschaftler sammelten Daten von 729 Patienten mit einem metastasierten, kastrationsresistenten Prostatakrebs. Eine Voraussetzung für die Einbeziehung der Daten war, dass der Prostatakrebs erst Metastasen bildete, nachdem er kastrationsresistent geworden war. Je nachdem, wie die Patienten zuvor behandelt wurden, wurden sie in drei verschiedene Gruppen eingeteilt: operative Prostataentfernung (mit oder ohne Bestrahlung, 176 Patienten), alleinige Strahlentherapie (269 Patienten) oder keine lokale Behandlung (284 Patienten). All diese lokalen Behandlungen erfolgten, bevor der Prostatakrebs kastrationsresistent wurde – und somit auch bevor der Krebs Metastasen gebildet hatte. Die Wissenschaftler untersuchten, ob sich die vorherige Behandlung auf das Überleben der Patienten (ab dem Auftreten von Metastasen) auswirkte.

### **Patienten mit einer vorangegangenen Operation hatten einen Überlebensvorteil**

Statistische Analysen ergaben, dass die Patienten, die sich zuvor operieren ließen, sowohl ein besseres allgemeines Überleben als auch ein besseres krebspezifisches Überleben aufwiesen als

Patienten, die sich keiner lokalen Behandlung unterzogen hatten. Dies war auch der Fall, wenn bei der Analyse mögliche Begleiterkrankungen der Patienten berücksichtigt wurden. Bei Patienten, die eine alleinige Strahlentherapie hinter sich hatten, konnte dieser Überlebensvorteil im Vergleich zu Patienten ohne lokale Behandlung nicht gesehen werden.

Männer mit einem metastasierten, kastrationsresistenten Prostatakrebs hatten somit gegenüber Patienten ohne lokale Behandlung einen Überlebensvorteil, wenn sie sich in der Vergangenheit die [Prostata](#) operativ entfernen ließen. Dieser Überlebensvorteil bezog sich sowohl auf das allgemeine als auch auf das krebsspezifische Überleben.

**Referenzen:**

Patel DN, Jha S, Howard LE, Amling CL, Aronson WJ, Cooperberg MR, Kane CJ, Terris MK, Chapin BF, Freedland SJ. Impact of prior local therapy on overall survival in men with metastatic castration-resistant prostate cancer: Results from Shared Equal Access Regional Cancer Hospital. *Int J Urol.* 2018 Dec;25(12):998-1004. doi: 10.1111/iju.13806. Epub 2018 Sep 25.



# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“